

# BERICHT

über die Tätigkeit des  
**Akademischen Skiclub**  
**München**   
in den Wintern 1901/02  
und 1902/03. 



Alpenvereinsbücherei

D. A. V., München

52 1896

Am 20. Oktober 1901 fanden sich im Restaurant „Bauerngirgl“ in der Residenzstrasse eine Anzahl Studierender, zum grössten Teil aus Freiburg i. B. stammend, zusammen und beschlossen, auch im bayerischen Hochland tatkräftig für die Ausbreitung des Skisports zu wirken, anlehnend an die segensreiche Wirksamkeit, die der „Ski-Club Schwarzwald“ in den heimatlichen Bergen entfaltet. So wurde die „Akademische Sektion München des Ski-Club Schwarzwald“ ins Leben gerufen. Gründer waren folgende Herrn:

1. cand. geol. Karl Deninger - Mainz,
2. cand. jur. Ernst Eittle - Freiburg i. B.,
3. cand. chem. Karl Finckh - München,
4. cand. jur. Erich Gärtner - Freiburg i. B.,
5. cand. med. Karl Gruber - Freiburg i. B.,
6. cand. rer. nat. Theodor Herzog - Freiburg i. B.,
7. cand. ing. Rudolf Hoch - Freiburg i. B.,
8. cand. chem. Paul B. Roth - München,
9. cand. chem. Albert Spreng - Freiburg i. B.,
10. cand. jur. Otto Werle - Freiburg i. B.,
11. cand. geol. Karl Zöppritz - Freiburg i. B.

Schon in den ersten Sitzungen, die von nun ab jeden Donnerstag Abend im „Nürnberger Bratwurstglöckle“ am Frauenplatz abgehalten wurden, vermehrte sich die Zahl der Mitglieder; es traten im Lauf des Semesters bei die Herrn:

12. cand. med. Viktor de Beauclair - Zürich,
13. cand. med. Karl Bieger - Frankfurt a. M.,
14. cand. forest. Hermann Bosch - Freiburg i. B.,
15. cand. med. Karl Dörner - Darmstadt,

16. cand. ing. Walter Driessen - Köln a. Rh.,
17. cand. med. Walter Götze-Groitzsch b. Leipzig,
18. Kunstakademiker Rudolf Grossmann - Freiburg i. B.,
19. cand. jur. Joseph Maria Heimann - Köln a. Rh.,
20. Brauereidirektor Fritz Höpfner - Karlsruhe,
21. cand. med. Eduard Rehn - Frankfurt a. M.,
22. cand. geol. Wilfried von Seidlitz - Dresden,
23. cand. jur. Seyler - Deidesheim,
24. cand. med. Rudolf Wirtz - Düren.

In der ersten Sitzung am 20. Oktober wurde der Vorstand gewählt, bestehend aus den Herrn:

cand. rer. nat. Th. Herzog, I. Vorsitzender,  
cand. med. K. Gruber, Schriftführer (II. Vorsitzender),  
cand. geol. K. Deninger, Kassenwart.

Vom 1. Januar ab verwaltete Herr cand. chem. K. Finckh das Amt des Kassenwartes, an Stelle des nach Dresden berufenen Dr. K. Deninger.

Der Zusammensetzung des Kreises entsprechend hatten die Vereinsabende in diesem ersten Winter einen mehr freundschaftlichen als offiziellen Charakter, wenn wir auch an vielen Abenden oft zahlreiche Gäste begrüßen konnten. Diesem Umstand ist es auch zuzuschreiben, dass keine genauen Aufzeichnungen über geschäftliche Sitzungen und Vortragsabende, die oft sogar nicht einmal scharf von einander geschieden wurden, vorliegen. Aus der grossen Zahl von Vorträgen, die fast jeden Vereinsabend belebten, oft aber auch nur den Charakter persönlicher Tourenberichte hatten, seien hervorgehoben:

1. cand. rer. nat. Th. Herzog: „Die Erfolge der norwegischen Skier in den Alpen“,
2. cand. geol. K. Deninger: „Auf Skiern zur Meilerhütte und zum Dreitorspitzgatterl“,
3. cand. ing. R. Hoch: „Skitouren im nördlichen Schwarzwald (Hornisgrinde)“,
4. cand. med. K. Gruber: „Auf Skiern durch die Vogesen“,

5. cand. jur. O. Werle: „Ein Versuch auf die Wildspitze im Winter“,
6. cand. geol. K. Zöppritz: „Eine Skitour im Bayerischen Wald“.

Ausserdem wurden drei Projektionsvorträge gehalten, davon der erste im Saal des „Bamberger Hofes“ Neuhauserstrasse, die beiden anderen im Vereinslokal:

1. cand. rer. nat. Th. Herzog: „Mit Skiern in der Silvretta“,
2. cand. geol. W. von Seidlitz: „Eine Fahrt zu den Skirennen auf den Feldberg“,
3. cand. med. P. B. Roth: „Weihnachtstage in den hohen Tauern“.

Zwei Aufgaben hatte der Verein sich hauptsächlich vorgenommen. Einmal an der Erschliessung der winterlichen Hochalpen tätig mitzuarbeiten und mit Hilfe der Skier Hochtouren zu unternehmen, deren Ausführung im Winter sich sonst zum mindesten sehr schwierig gestalten, wo nicht als gänzlich unausführbar erweisen würde. Wieviel nach dieser Seite hin geleistet worden ist, lässt sich aus dem Tourenbericht entnehmen, zugleich dürfte derselbe dazu angetan sein, die irrümliche Annahme zu widerlegen, als seien die bayerischen Berge kein zum Skilauf geeignetes Gebiet. Nach dieser Seite hin zu wirken, ist die andere Aufgabe des Vereins: durch Wort und Tat das Interesse für den Skisport zu heben und die Bevölkerung der bayerischen Berge besonders auf den wirtschaftlichen Wert des Skilaufs hinzuweisen. In erster Linie sollte letzteres durch die alljährlich abzuhaltenden Skiwettrennen erreicht werden, indem dabei nicht nur den Sportsfreunden, sondern auch der Gebirgsbevölkerung der Skilauf praktisch vor Augen geführt werden kann und letzteren Gelegenheit geboten wird, durch Teilnahme an den Volksrennen selbst ihre Geschicklichkeit und Fortschritte an den Tag zu legen. Das erste Skiwettrennen wurde am 16. Februar 1902 in Garmisch-Partenkirchen am Kochelberge abgehalten. Vier Rennen kamen zum Austrag: 1. Dauerlauf, 7 km lang, 400 m Steigung (I. Preis

cand. geol. K. Zöppritz). 2. Abfahrtsrennen vom Kochelberg (I. Preis cand. jur. E. Gärtner). 3. Volksrennen (I. Preis Scheurer-Garmisch). 4. Sprungrennen (I. Preis O. Wium-München). Durch das Entgegenkommen der Bevölkerung von Garmisch-Partenkirchen und Dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Verschönerungsvereine der beiden Orte, gestaltete sich der Tag zu einem wohl gelungenen Winterfeste, das zugleich erwies, dass die Bestrebungen unseres jungen Vereins auf fruchtbaren Boden gefallen waren.

Von wichtigeren Ereignissen aus dem ersten Winter seien, abgesehen von der Faschingskneipe am 6. Februar, bei der eine wohlgelungene Kneipzeitung zur allgemeinen Erheiterung beitrug, besonders die gemeinsamen Clubtouren (Wallberg, Fürstalm-Bodenschneid, Zugspitze) hervorgehoben; einen geeigneteren Abschluss, als durch die schöne dreitägige Clubtour auf die Zugspitze, an der sich 12 Mitglieder beteiligten, hätte unser erstes so erfolgreiches Winter-Semester nicht finden können.

Gemäss dem alpinen Charakter des Vereins blieb im Sommer der Zusammenhalt unter den Mitglieder durch sehr eifrige alpine Tätigkeit gewahrt, im übrigen halfen die Abende im Augustiner und Augustinerkeller dazu beitragen, dass die Bande nicht gelockert wurden.

Im Lauf des Sommer-Semesters wurden die Tourenberichte und Beschreibungen im Clubtourenbuch soweit gesichtet, dass sie im Herbst 1902 zu einem Heftchen vereint, im Verlage der Lindauerschen Buchhandlung, München,\*) im Druck erscheinen konnten, um so auch weiteren Kreisen eine Anregung zum Besuch der winterlichen Berge zu geben. Unterstützt wurden wir dabei durch die Herrn: Dr. Madlaner (Kempten), H. Lewicki und A. Heinrich (Garmisch), Assessor Martin (München), A. Finstelin (Schliersee) und Reisch (Kitzbühel), denen der Club dafür zu ganz besonderem Dank verpflichtet ist.

\*) Skituren um München. Herausgegeben vom Akademischen Ski-Club München, München 1903, J. Lindauersche Buchhandlung. 48 S. Preis 1 Mk.

Der Beginn des Winter-Semesters 1902/03, mit dem der Verein in das zweite Jahr seines Bestehens eintrat, brachte für ihn eine wichtige Veränderung, die von bedeutendem Einfluss auf seinen inneren Ausbau sein sollte.

Durch Verfügung der Kgl. Universitätsbehörde wurden wir veranlasst, den Namen „Akad. Sektion München des Ski-Club Schwarzwald“ aufzugeben und somit den Zusammenhang mit dem S. C. S. zu lösen. Als „Akademischer Ski-Club München“, wie der Verein fortan genannt wurde, hatte er zwar die äusseren Bande mit dem heimatlichen Club im Schwarzwald gelockert, die inneren Bande der Zusammengehörigkeit und Stammverwandtschaft blieben nicht minder stark, auch wurde eine Art Gegenseitigkeitsvertrag mit dem S. C. S. geschlossen, der auch im Namen („Akad. S. C. München im Verbands des S. C. S.“) zum Ausdruck kommt, da der A. S. C. M. auch weiterhin als ein, wenn auch ganz selbstständiges Glied des Ski-Club Schwarzwald betrachtet wird.

In der ersten Sitzung des Winter-Semesters 1902/03 am 31. Oktober wurde der Vorstand neu gewählt. Da die Herrn Th. Herzog und K. Finckh eine Wiederwahl ablehnen mussten, setzte er sich wie folgt zusammen:

cand. geol. Wilfried von Seidlitz, I. Vorsitzender,  
cand. med. Karl Gruber, Schriftführer (II. Vorsitzender),  
cand. chem. Paul B. Roth, Kassenwart.

Die Mitgliederzahl betrug bei Beginn des Semesters 24. Dieser Bestand erhöhte sich um 25 am Schluss des Semesters, nach zweiwinterlichem Bestehen 47.

Aufgenommen wurden folgende Herrn:

#### a) Als ordentliche Mitglieder:

1. cand. forest. Rudolf A mann - Freiburg i. B.,
2. cand. jur. et. cam. Gustav Aubin - Reichenbergi. Böh.,
3. cand. forest. Theodor Basser mann - Schwetzingen,
4. cand. med. Wilhelm Böttcher - Berlin,
5. cand. chem. Fritz Breest - München,

6. cand. med. Leo Dorn-Hindelang i. Allgäu,
7. cand. med. Leopold Durm-Karlsruhe,
8. cand. med. Adolf Eyl-Hannover,
9. cand. med. Herbert Fischer-Breslau,
10. cand. chem. Karl Gundlach-München,
11. cand. geol. Wilhelm Henke-Frankfurt a. M.,
12. cand. math. Albert Pepler-Laubach (Hessen),
13. cand. jur. Fridemir Graf von der Recke-Dresden,
14. cand. med. Hubert Sattler-Leipzig,
15. cand. med. Conrad Schraube-Ludwigshafen. Rh.,
16. cand. med. Karl Stephani-Frankfurt a. M.,
17. cand. jur. Oskar Strack-Hamburg,
18. cand. med. Max Ulbrich-Prag.

**b) Als ausserordentliche Mitglieder:**

19. Kunstakademiker Emil Cardinaux-Bern,
20. cand. arch. Karl Björksten-München,
21. Architekt Rudolf Elger-Reichenberg i. Böhmen,
22. cand. arch. Gustav Odel-Stockholm,
23. cand. arch. Kurt Rittmeister-St. Blasien i. Schw.,
24. Dr. phil. W. Wollny-München,
25. W. R. Rickmers-Radolfzell i. B.

Ausgetreten ist Herr Rudolf Grossmann.

Gestorben ist Herr Walter Götze durch Lawinenglück im Zillertal am 25. Dezember 1902 (siehe den näheren Bericht).

Von den 16 Sitzungen, die jeden Freitag im „Bratwurstglöckle“ abgehalten wurden, waren 5 der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten gewidmet; unter denen die Verhandlungen mit der Kgl. Universitätsbehörde wegen der Vereinssatzungen, betreffend die Aufnahme von Mitgliedern der technischen Hochschule, von besonderer Wichtigkeit sind.

An 7 Abenden, an denen wir wiederum zahlreiche Gäste begrüßen konnten, wurden folgende Vorträge abgehalten:

1. cand. med. K. Gruber: „Auf Skiern vom Wallberg nach Valepp“,

2. cand. geol. W. von Seidlitz: „Eine Osternacht auf dem Kamm des Riesengebirges“ und cand. jur. G. Aubin: „Eine Osterfahrt auf die Schneekoppe“,
3. cand. ing. W. Driessen: „Die Clubtour auf die Zugspitze im März 1902“,
4. cand. rer. nat. Th. Herzog: „Eine Besteigung des Lämmerhorns mit Skiern“,
5. cand. jur. G. Aubin: „Eine Skifahrt zum Kitzbühlerhorn“,
6. cand. forest. H. Bosch: „Wintertage auf dem Haller Angerhaus“,
7. cand. med. C. Schrembe: „Skitouren im Stubai“.

Ausserdem wurden zwei Projektionsvorträge veranstaltet, der erste am 15. Dezember im Saal des Gesellschaftshauses zur „Lacke“ Holzstrasse, der zweite am 26. Februar im Saal des Bambergerhofes:

1. cand. rer. nat. Th. Herzog: „Skitouren um München, ausgeführt von Mitgliedern des A. S. C. M. im Winter 1901/02“,
2. cand. med. K. Gruber: „Der Führer-Skikurs in St. Anton am Arlberg im März 1902“.

Im Anschluss an den letzten Vortrag von Herrn K. Gruber wurden Verhandlungen mit der Sektion München des D. u. Oe. A. V. und dem Verschönerungsverein in Garmisch wegen eines bayerischen Führer-Ski-Curses angeknüpft, die vielleicht im nächsten Winter in die Tat umgesetzt werden können, wodurch ein weiterer Aufschwung des Skilaufs zu erwarten ist.

Das zweite Wettrennen in Garmisch-Partenkirchen fand am 25. Januar 1903 statt (vergl. näheren Bericht); zugleich wurde das einjährige Bestehen des Vereins gefeiert. Eine Faschingskneipe wurde nicht abgehalten, statt dessen am 12. Dezember 1902 eine Weihnachtskneipe in kleinem Kreise geladener Freunde.

Ein eigenes Abzeichen erhielt der Verein, nachdem das Zeichen des S. C. S. mit schwarz-gelber Rosette dem Zweck nicht mehr entsprach, nach einem sehr gelungenen Entwurf unseres Mitgliedes Rudolf Hoch, auf welchem

sowohl die skisportliche, wie die alpine Tätigkeit des Vereins zum Ausdruck kommt. Vereinsorgan blieb der „Deutsche Wintersport“, der dem Vereine als Sektion des S. C. S. auch schon zu gleichem Zwecke gedient; für die Nachrichten an die Münchner Freunde des Skilaufs stellten die „Münchner Neuesten Nachrichten“ ihre „Alpine Zeitung“ freundlichst zur Verfügung.

Da nicht alle Vorstandsmitglieder im Sommer-Semester noch in München anwesend waren, machte sich in der letzten geschäftlichen Sitzung am 6. März eine Neuwahl notwendig.

Es wurden gewählt die Herrn:

cand. med. Conrad Schraube, I. Vorsitzender,  
cand. jur. O. Strack, Schriftführer (II. Vorsitzender),  
cand. chem. Paul B. Roth, Kassenwart.

Möge dieser Bericht über die Tätigkeit, die der junge Verein in den beiden ersten Wintern seines Bestehens entfaltet, zeigen, dass seine Gründung keiner augenblicklichen Laune sondern einem wirklichen Bedürfnis entsprach, dass somit unsere Bestrebungen auch auf keinen unfruchtbaren Boden gefallen sind und dass wir der Verwirklichung unserer Ziele und Wünsche auch nach kurzem Bestehen schon um ein merkbares Stück näher gekommen sind. Allen, die uns hierin unterstützt und freundschaftlich mit uns denselben Zielen zugestrebt haben, insbesondere den beiden Münchner Skivereinen und dem akademischen Alpenverein, den übrigen alpinen Vereinigungen Münchens sei hiermit der wärmste Dank ausgesprochen. Möge nun auch weiterhin der

### **Akademische Ski-Club München**

kräftig

**blühen, wachsen und wirken!**

München, im Frühjahr 1903.

**Wilfried von Seidlitz,**  
Vorsitzender.

**Karl Gruber,**  
Schriftführer.

## **Walter Götze †.**

Ein schweres Unglück hat unsern jungen Verein betroffen; am ersten Weihnachtsfeiertage, den 25. Dez. 1902, wurde unser treues und tüchtiges Mitglied, Walter Götze, das Opfer einer Lawine in den Zillertaler Alpen. Samstag, den 20. Dezember, waren er und sein Begleiter, Hermann Bosch, bei schlechtem Wetter und sehr ungünstigen Schneeverhältnissen von Mayrhofen über Rosshag zur Dominikushütte gelangt, wo sie Besserung des Schnees und des Wetters abwarteten. Am Dienstag unternahmen sie bei herrlichem Wetter und prächtigem Schnee einen Ausflug auf das Pfitscher Joch, mussten aber von der beabsichtigten Besteigung der Roten Wand wegen heftigen Sturmes absteigen. Am Mittwoch gingen sie zur Berliner Hütte, wo sie abends eintrafen. Seit Montag schon war das Wetter wolkenlos und der Schnee hatte sich ganz bedeutend gebessert, deshalb sollte am folgenden Tage das eigentliche Ziel der Reise, der Schwarzenstein, in Angriff genommen werden. Sie brachen am Donnerstag auf dem gewöhnlichen Wege zum Schwarzenstein auf. Das Wetter war herrlich, objektive Lawinengefahr war nicht zu fürchten, die subjektive dagegen infolge der grossen an die Hänge angewehten Schneemassen sehr vermehrt. Beim Aufstieg zum Saurüssel trennten sich die beiden. Götze fuhr den gewöhnlichen Sommerweg, Bosch stieg mehr links auf einer direkt vom Steinmann des Saurüssels herabziehenden, kaum ausgeprägten Felsrippe empor. Götze befand sich vielleicht 50 m oberhalb von ihm, als mit einemmal der ganze Schnee abbrach und Götze mit in die Tiefe riss, während Bosch hinter einem überhängenden Felsblock Schutz gegen die auf beiden Seiten herabsausenden Schneemassen fand. Der Schnee war in

der Mächtigkeit von 1 m und der Länge von 500—600 m abgebrochen, ein Schneebrett von gewaltiger Grösse, denn nur um ein sogenanntes Schneebrett konnte es sich hier handeln, da der Schnee nicht pulvrig, sondern fest zusammengeweht war. Die Rufe des Freundes blieben unbeantwortet. Todesstille herrschte nach der Katastrophe, nichts war von dem Verunglückten mehr zu sehen. Hermann Bosch eilte hinunter nach Rosshag, um die Trauerbotschaft zu melden. Die Bergungsarbeiten an der Lawine, die über 400 m lang, durchschnittlich 20 bis 30 m, an einer Stelle aber 80 bis 100 m breit, 2 m dick war, verliefen resultatlos und mussten bald wegen schlechten Wetters abgebrochen werden, und werden erst in diesem Sommer nach der Schneeschmelze wieder aufgenommen werden können.

In Götze verliert der Akademische Ski-Club eines seiner tüchtigsten, seiner treuesten Mitglieder. Letzten Winter stand er zum ersten Mal auf Skiern, entwickelte aber sogleich ein ungewöhnliches Talent, so dass er bald zu den besten Läufern des Clubs zählte. Kein Sonntag sah ihn zu Haus in München. Regelmässig war er draussen in den winterlichen Bergen, in den Bergen, die er über alles liebte, für die er alles hingab. Auch im Sommer, als er den Ski mit dem Nagelschuh vertauschte, war er ein unermüdlicher Berggänger. Jede freie Zeit brachte er im Gebirge zu und viele stolze und schwierige Zinnen in den bayrischen und angrenzenden Tyroler Bergen tragen seinen Namen im Steinmann. Seine Offenheit, seine Fröhlichkeit, sein Mut und sein grosses Orientierungstalent, verbunden mit seiner Rücksichtnahme auf Schwächere, machten ihn zu einem angenehmen und geschätzten Begleiter. Viele von uns haben seiner Führung so manche gelungene schwierige Tour zu verdanken. Solange es einen Akademischen Ski-Club München gibt, wird sein Andenken nicht verlöschen und wir, seine näheren Freunde, werden sein Bild wahren und stets seiner gedenken, als der besten einer!

## Bericht

### über das zweite Schneeschuhwettrennen des A. S. C. M. am 25. Januar 1903 in Garmisch-Partenkirchen.

Von prächtigstem Wetter begünstigt wurde am 25. Januar zum zweiten Male das Skifest des A. S. C. M. am Kochelberg bei Garmisch abgehalten. Hatte im Vorjahr das Fest einigermassen unter der Ungunst der Witterung zu leiden, da Nebel die umliegenden Höhen bedeckte, so wurden in diesem Jahre die aus nah und fern, zu Fuss oder Schlitten herbeigeeilten Zuschauer (etwa 700) schon durch das herrliche Winterpanorama des Wettersteins, der Mieminger, des Kramer und Krottenkopf, vor dem sich das Rennen abspielte, erfreut.

Eine Musikkapelle, von der Gemeinde Garmisch gestellt, Wurstküche und Glühweinschank trugen auf dem Festplatz zur Unterhaltung bei.

Da noch zwei Tage vorher einige Zentimeter Neuschnee auf den schon 14 Tage liegenden, verharschten Schnee gefallen war, konnten die Rennen ohne bedeutendere Unfälle programmässig abgehalten werden.

Die Strecke des Dauerlaufs war gegen das Vorjahr dadurch erweitert worden, dass der Endlauf über den Kochelberg geführt war, was nicht gerade zur Freude der Läufer einen nochmaligen Aufstieg von etwa 50 m erforderte, damit dann die Schlussabfahrt direkt auf die Zuschauer zu erfolgen konnte. Die Strecke war somit  $8\frac{1}{2}$  km lang mit 450 m Gesamtsteigung.

Als erster ging der Norweger Gjoen (Münchener Schneeschuhverein) nach der überraschend kurzen Zeit von 69 Min. durchs Ziel. 2. Aubin, A. S. C. M., in 73 Min. 3. Rehn, A. S. C. M., in 85½ Min. Die drei weiteren Läufer gaben das Rennen schon früher auf. I. Preis war der Silberpokal des Ski-Clubs Schwarzwald.

Zum Abfahrtsrennen meldeten sich 12 Läufer, doch waren es meist Anfänger, die zum ersten oder zweitenmal auf Skiern standen, sodass die Abfahrt für sie zu schwierig war, und der Erfolg deshalb nicht gerade als glänzend bezeichnet werden darf. Keiner kam ohne Sturz hinunter, was wohl zur Erheiterung der Zuschauer beitrug, aber durchaus nicht dazu angetan war, dem Skilauf viele neue Freunde zuzuführen. Die Rennstrecke war in diesem Jahr etwas mehr nach rechts verlegt worden. 1. Driessen, A. S. C. M., in 2:35. 2. Bergführer Spielmann (Ehrwald) 3:44. 3. Sattler, A. S. C. M., 4:25. 4. Stephani, A. S. C. M., 5:30. 5. Böttcher, A. S. C. M., 5:45. Die Rennzeiten der Sieger im Vorjahr waren bei etwas günstigerem Schnee: 1:22, 1:44, 1:59. I. Preis ein Bild des Wettersteingebirges, gestiftet vom Verschönerungsverein Partenkirchen.

Neu war in diesem Jahr das Kochelbergrennen, ein kurzer Dauerlauf von 3 km mit interessantem Aufstieg zum Kochelberg und nicht ganz leichter, traversierender Abfahrt nach der Partnachseite, von wo ein Lauf in der Ebene zum Ziel führte. 1. Rittmeister, A. S. C. M., 14:10, 2. Finckh, A. S. C. M., 15:35, 3. v. Seidlitz, A. S. C. M., 15:50, 4. Bergführer Spielmann (Ehrwald) 16:30, 5. Dorn, A. S. C. M., 19:10. 9 Läufer waren gestartet. I. Preis ein Bronzehirsch, gestiftet von Herrn Fabrikant Dorn.

Beim Volksrennen war die Zahl der Nennungen leider nicht so gross wie die Zahl der Preise, besonders war es betrüblich, dass die Bergführer, die zum Teil mit Skiern versehen waren, sich gänzlich dem Rennen fernhielten und es ihrem Ehrwalder Kameraden überliessen, die Preise zu erkämpfen.

a) Jugendklasse. 6 Meldungen. 1. Math. Grasegger, 2. Johann Neuner, 3. Joh. Maurer, 4. Ignaz Bader, 5. Anton

Sebald, 6. Gustav Wydler, alle aus Garmisch. Als Preis wurde u. a. auch Paulckes „Skilauf“ verteilt.

b) Altersklasse. 4 Läufer (in Aussicht genommen waren 8—10 Preise). 1. Scheurer, 2. Adam. 3. Pukshofer, 4. Huber, alle aus Garmisch. 1. Preis ein Paar Skier vom Verschönerungsverein Garmisch. 2. Nansens „Auf Schneeschuhen durch Grönland“.

Das Volksrennen B führte in den Laingraben hinauf und wieder zurück. Das Jugendrennen war eine kurze Abfahrt.

Am meisten Interesse erregte auch in diesem Jahr wieder der Sprunglauf, zu dem 9 Meldungen eingegangen waren. Der Sprunglauf war gegen das Vorjahr um ca. 300 m nach rechts verlegt worden, entsprach aber doch immer noch nicht allen Anforderungen, besonders was den Anlauf anlangt; leider verlief er auch nicht ganz ohne Unfälle. Die Resultate waren entsprechend der Anlage des Sprungwalls recht vorzügliche. 1. Gjoen (Schneeschuhverein), 12,30 m, 2. Gruber, A. S. C. M., 10 m, 3. Wium (Schneeschuhverein) 9,60 m, 4. Rehn, A. S. C. M., 7,80 m, 5. Adam (Garmisch) 7,30 m, 6. Herzog, A. S. C. M., 9,90 m (nicht gestanden). I. Preis: Kupferne Punschbowle von Garmisch.

Für die Wertung kam allein die Länge der gestandenen Sprünge in Betracht, Haltung nur im Zweifelsfall. Die neue Sprungordnung des S. C. S. liess sich auf die hiesigen Verhältnisse noch nicht anwenden.

Nach Schluss des Rennens versammelten sich die Teilnehmer mit den Vertretern von Garmisch und Partenkirchen zu einem Festessen im Hotel 3 Mohren (Weinmayr) in Partenkirchen, an das sich die Verteilung der etwa 30 Rennpreise schloss, die, abgesehen von obengenannten Vereinen, von Mitgliedern und alten Herren des Clubs, sowie von einigen Garmischer Bürgern gestiftet worden waren. Beim Essen wurde auch des Umstandes gedacht, dass das Skifest zugleich als der Geburtstag des Vereins zu betrachten sei, der mit dem vorjährigen Rennen zum ersten

Mal an die Öffentlichkeit getreten und weiter bekannt worden sei. Mögen dem Club noch viele ähnliche Festtage wie der diesjährige beschieden sein und mögen die Rennen, die von jetzt ab eine dauernde Einrichtung fürs Werdenfeler Land bleiben sollen, ebenso erfolgreich verlaufen und immer neue Freunde in die Winterpracht der Berge hinauslocken.

Jedenfalls werden alle Bestrebungen, die auf Förderung des Skilaufs ausgehen, wie auch die vom Verein angeknüpften Verhandlungen wegen eines Skikurses in Partenkirchen stets den freudigsten Wiederhall finden, solange so eifrige Förderer, wie Herr Ingenieur Zöpplitz und so tüchtige Lehrer des Skilaufs, wie Herr Hans Lewicki, in Garmisch wirken.

## Mitgliederverzeichnis.

Stand am 1. März 1903.

### I. Ordentliche Mitglieder.

Lfd. No.	Name	Stand	Adresse
1	Rudolf Amann	cand. forest.	München, Türkenstr. 50 <sup>I</sup> , Gartenh.
2	Gustav Aubin	cand. jur. et. cam.	Freiburg i. B., Herrenstr. 58
3	Theodor Bassermann	cand. forest.	München, Türkenstr. 50 <sup>I</sup> , Gartenh.
4	Karl Bieger	cand. med.	München, Maistrasse 17
5	Wilhelm Böttcher	cand. med.	München, Lindwurmstrasse 39 <sup>I</sup> .
6	Fritz Breest	cand. chem.	München, Schellingstr. 96 <sup>II</sup> . I.
7	Leo Dorn	cand. med.	München, Landwehrstrasse 10 <sup>I</sup> .
8	Walter Driessen	cand. rer. techn.	Charlottenburg, Leibnitzstr. 21, G.
9	Leopold Durm	cand. med.	München, Göthestrasse 45 <sup>I</sup>
10	Adolf Eyl	cand. med.	München, Augsburgerstr.
11	Karl Finckh	cand. chem.	München, Uhlandstr. 5
12	Herbert Fischer	cand. med.	Breslau, Matthiasplatz 14 <sup>I</sup>
13	Karl Gruber	cand. med.	Freiburg i. B., Stadtstrasse 3
14	Karl Gundlach	cand. chem.	München, Göthestrasse 40 <sup>I</sup> , r.
15	Wilhelm Henke	cand. geol.	München, Neuhauserstrasse 20
16	Theodor Herzog	cand. rer. nat.	München, Enhuberstrasse 10 <sup>I</sup> .
17	Albert Pepler	cand. math.	Laubach, Hessen
18	Frd. Graf v. d. Recke	cand. jur.	Dresden, Königsbrücke 91
19	Eduard Rehn	cand. med.	München, Häberlstrasse 3 <sup>IV</sup> .
20	Paul B. Roth	cand. chem.	München, Gabelsbergerstr. 1a <sup>I</sup> .
21	Hubert Sattler	cand. med.	Leipzig, Talstrasse 11
22	Conrad Schraube	cand. med.	München, Mathildenstr. 13 <sup>III</sup> .
23	Wilfried von Seidlitz	cand. geol.	Freiburg i. B., Wilhelmstr. 50
24	Karl Stephani	cand. med.	München, Lindwurmstr. 10 <sup>II</sup> . r.
25	Oskar Strack	cand. jur.	München, Neureutherstr. 5 <sup>I</sup> . r.
26	Max Ulbrich	cand. med.	Prag, Allgemeines Krankenhaus.

## II. Ausserordentliche Mitglieder.

### a) In München anwesend.

Lfd. No.	Name	Stand	Adresse
1	Hermann Bosch	cand. forest.	Mathildenstrasse 7 <sup>II.</sup>
2	Emil Cardinaux	Kunstakademiker	Georgenstrasse 41 <sup>IV.</sup>
3	Karl Björksten	cand. arch.	Nordendstrasse 5 <sup>II. I.</sup>
4	Rudolf Elger	Architekt	Elisabetplatz 1 <sup>I. I.</sup>
5	Rudolf Hoch	Kunstakademiker	Barerstrasse 67 <sup>IV.</sup>
6	Gustav Odel	cand. arch.	Hessstrasse 7
7	Kurt Rittmeister	cand. arch.	Clarastrasse 4
8	W. Wollny	Dr. phil.	Aumillerstrasse 17 <sup>0.</sup>

### b) Auswärtige.

1	V. de Beauclair	cand. med.	Zürich, Plattenstrasse 48
2	Ernst Ettle	cand. jur.	Freiburg i. B., Katharinenstr. 15
3	Erich Gärtner	cand. jur.	Freiburg i. Br., Glümerstr. 7
4	J. M. Heimann	cand. jur.	Bonn, Martinstrasse 14
5	Fritz Höpfner	Brauereidirektor	Karlsruhe i. B., Karl-Wilhelmstrasse
6	W. R. Rickmers		Radolfzell i. B.
7	F. Seyler	Fährnich	Strassburg i. E.
8	A. Spreng	cand. chem.	Freiburg i. B., Mercystrasse 8
9	Otto Werle	cand. jur.	Freiburg i. B., Bahnhofstrasse 8
10	Robert Wirtz	cand. med.	Strassburg i. B., Schiffleutstaden 7
11	Karl Zoeppritz	cand. rer. nat.	Freiburg i. B., Erwinstrasse 11

### III. Alte Herren.

1	Karl Deninger	Dr. phil.	Dresden, Geolog. Institut Technische Hochschule
2	Karl Dörner	Dr. med.	Darmstadt, Militärlazarett

N.B. Titel und Adressenänderungen bitten wir umgehend dem Schriftführer Herrn cand. jur. Oskar Strack, München, Neureutherstrasse 4., mitzuteilen.

## Tourenbericht

für die Winter 1901/02 und 1902/03.

Es wurden in diesem Tourenberichte nur Skitouren (keine Wintertouren ohne Benützung von Skiern) angeführt, und zwar nur solche, die in den Alpen oder deren Vorbergen ausgeführt wurden. Dabei sind nicht nur erreichte Gipfel und überschrittene Pässe erwähnt, sondern auch andere Touren, die im Winter grössere Anforderungen an den Touristen stellen. Weggelassen sind die vielen Touren, die im Schwarzwald, den Vogesen, dem Riesengebirge, dem Bayerischen Wald u. s. w. gemacht wurden, und sämtliche kleineren Skiausflüge im Alpenvorlande.

Mit I. Sk. werden diejenigen Touren bezeichnet, bei denen ein bedeutenderer Gipfel oder Pass zum ersten Mal mit Hilfe von Skiern erreicht wurde.

Rudolf Amann: Bodenschneid.

Gustav Aubin: Fürstalm—Spitzingsattel, Jägerkamp, Kitzbüheler Horn — Pfeiferkogel, Vorder-Feldernkopf — Windstirnkopf, Zugspitze, Silvrettahütte, Silvrettapass — Signalhorn (I. Sk.)—Eckhorn (I. Sk.), Rotfurka—Rotfluh-sattel—Silvrettahorngrat (P. 3186)—Südliche Schattenspitze (I. Sk.), Silvrettapass — Fuorcla del Confin—Piz Buin.

Theodor Bassermann: Fürstalm—Spitzingsattel, Bodenschneid.

- Karl Bièger: 1901/02: Wallberghaus.  
1902/03: Fürstalm—Spitzingsattel.
- Karl Björksten: Brunnstein, Kitzbüheler Horn — Pfeiferkogel, Falkenstein (Allgäu) 4 mal.
- Wilhelm Böttcher: Kitzbüheler Horn.
- Hermann Bosch: 1901/02: Wendelstein, Zugspitze.  
1902/03: Dominikushütte, Pfitscher Joch, Berliner Hütte, Berliner Hütte, Fürstalm, Hailerangerhaus, Überschall, Speckkarspitze, Suntiger — Reps, Gamskarls-  
spitze, Lafatscherjoch, Lodron—GrossSteinhorn—Lodron.
- Fritz Breest: Oberkaseralm (Hinter Geigelstein), Vorder-  
Feldernkopf.
- Karl Deninger: 1901/02: Schachen— Dreithorspitzgatterl,  
Wallberghaus, Grosser Bärenkopf (I. Sk.), Glockerin  
(I. Sk.).  
1902/03: Lämmerhorn (I. Sk.)—Pkt. 2345 (Wild-  
strubelgruppe).
- Leo Dorn: Fürstalm — Spitzingsattel, Oberjoch (Allgäu).
- Walter Driessen: 1901/02: Fürstalm—Spitzingsattel,  
Stümpfling, Zugspitze Grosser Galtenberg.  
1902/03: Fürstalm—Spitzingsattel, Hallerangerhaus,  
Überschall, Speckkarspitze (V.), Suntiger—Reps, West-  
lichste Hallerangerspitze, Lafatscherjoch, Zugspitze,  
Silvrettahütte, Silvrettapass—Signalhorn (I. Sk.)—Eck-  
horn (I. Sk.), Rotfurka — Rotfluhsattel — Silvrettahorn-  
grat (P. 3186) — Südl. Schattenspitze (I. Sk.), Silvretta-  
pass — Fuorcla del Confin — Piz Buin.
- Leopold Durm: Fürstalm—Spitzingsattel.
- Rudolf Elger: Kühzagl, Stümpfling — Spitzingsattel, Kitz-  
büheler Horn — Pfeiferkogel, Kreuzalpe, Ehrwalder  
Thörlen, Coburger Hütte, Hinteres Thajathörl.
- Ernst Ettle: 1901/02: Wallberg, Wallberghaus, Brunnstein,  
Wallberghaus, Fürstalm — Spitzingsattel, Rote Wand,  
Zugspitze.

- Adolf Eyl: Fürstalm — Spitzingsattel, Thörlen, Coburger-  
hütte, Hinteres Thajathörl.
- Karl Finckh: 1901/02: Wallberghaus, Seekarspitze, Boden-  
schneid, Grosser Rettenstein, Hochkönig (I. Sk.), Hochkeil.  
1902/03: Berliner Hütte, Vorder Feldernkopf—Wind-  
stirkopf, Wiedersbergerhorn — Hochstand — Sagthaler-  
spitzen (West. G.), Hahnenkopf — Schatzberg — Ross-  
boden—Saupanzer, Steinberghorn, Nördlicher Katzen-  
kopf, Thorhelmjoch—nordwestliches Kreuzjoch, Holz-  
pointalm.
- Herbert Fischer: Fürstalm—Spitzingsattel, Kitzbüheler  
Horn—Pfeiferkogel, Coburger Hütte.
- Erich Gärtner: 1901/02: Hirschlake—Wallberghaus, Kitz-  
büheler Horn, Benediktenwand, Herzogstand, Zugspitze.
- Walter Götze †: 1901/02: Benediktenwand, Herzogstand,  
Zugspitze, Hochalpe.  
1902/03: Fürstalm-Spitzingsattel, Fürstalm—Spitzing-  
sattel, Bodenschneid, Jägerkamp, Dominikushütte,  
Pfitscher Joch, Berliner Hütte.
- Karl Gruber: 1901/02: Wallberg, Wallberghaus, Krotten-  
kopf, Wallberghaus — Stümpflingsattel, Mitterkarjoch  
(I. Sk.), Kitzbühelerhorn, Bodenschneid, Krottenkopf,  
Vollandspitze (I. Sk.), Maienkopf, Walfagehrjoch—  
Valluga.  
1902/03: Fürstalm — Spitzingsattel, Fürstalm —  
Spitzingsattel, Galzig, Maienkopf, Stümpfling, Haller-  
angerhaus, Überschall, Speckkarspitze, Suntiger—Reps—  
Westlichste Hallerangerspitze, Gamskarls-  
spitze, Lafatscher-  
joch, Zugspitze, Wallberg—Plankenstein—Risserkogel.
- Karl Gundlach: Oberkaseralm (Hinterer Geigelstein),  
Wiedersberger Horn — Hochstand — Sagthalerspitzen  
(West. G.), Hahnenkopf — Schatzberg — Rossboden —  
Saupanzer, Steinbergjoch, nördlicher Katzenkopf, Thor-  
helmscharte—nordwestliches Kreuzjoch, Holzpointalm.
- Josef Maria Heimann: 1901/02: Brunnstein, Wallberg-  
haus, Fürstalm—Spitzingsattel, Benediktenwand, Herzog-  
stand, Zugspitze, Hochalpe.

Theodor Herzog: 1901/02: Schachen — Dreithorspitzgatterl, Hirschlake — Wallberghaus, Krottenkopf, Mitterkarjoch (I. Sk.), Seiseralpe — Grünserbühl, Kitzbüheler Horn, Bischoff, Kleiner Rettenstein, Windstirnkopf — Vorder Feldernkopf — Zundernkopf, Stümpfling, Zugspitze, Walfagehrjoch — Schindlerspitze, Naunspitze — Petersköpfl — Pyramidenspitze, Grosser Galtenberg.

1902/03: Fürstalm — Spitzingsattel, Lämmerhorn (I. Sk.) — Pkt. 2345 (Wildstrubelgruppe), Bischof, Wiedersbergerhorn — Hochstand — Sagthalerspitzen (West-G.), Hahnenkopf — Schatzberg — Rossboden — Saupanzer, Kreuzjoch, Lodron — Grosssteinhorn — Lodron.

Fritz Höpfner: 1901/02: Diavolezza-Tour.

Fridemir von der Recke: Fürstalm — Spitzingsattel, Thörlen, Coburgerhütte.

Eduard Rehn; 1901/02: Wallberghaus, Kleiner Rettenstein.

1902/03: Fürstalm — Spitzingsattel, Thörlen, Coburgerhütte, Lodron — Grossteinhorn — Lodron.

Kurt Rittmeister: Bodenschneid, Kitzbühelerhorn — Pfeiferkogel, Thörlen, Coburgerhütte, Hinteres Thajathörl.

Paul Roth: 1901/02: Grosser Bärenkopf (I. Sk.), Glockerin (I. Sk.), Bodenschneid, Stümpfling, Zugspitze, Grosser Rettenstein, Hochkönig (I. Sk.), Hochkeil, Grosser Galtenberg.

1902/03: Fürstalm — Spitzingsattel, Zugspitze, Bischof, Wiedersbergerhorn — Hochstand — Sagthalerspitzen (W. G.), Steinbergjoch, nördlicher Katzenkopf, Thorhelmscharte — südliches — nordwestliches Kreuzjoch, Hahnenkopf — Schatzberg — Rossboden — Saupanzer.

Hubert Sattler: Fürstalm — Spitzingsattel, Jägerkamp, Thörlen, Coburgerhütte, Wiedersbergerhorn — Hochstand — Sagthalerspitzen (West. G.), Schatzberg — Rossboden — Saupanzer.

Conrad Schraube: Thörlen — Coburgerhütte, Hinteres Thajathörl, Silvrettahütte, Silvrettapass — Signalhorn

(I. Sk.) — Eckhorn (I. Sk.) — Rotfurka — Rotfluhsattel — Silvrettahorngrat (P. 3186) — Südl. Schattensitze (I. Sk.), Silvrettapass — Fuorcla del Confin — Piz Buin.

Wilfried von Seidlitz: 1901/02: Hirschlake — Wallberghaus, Wallberg — Stümpflingsattel, Kitzbühelerhorn — Stümpfling, Zugspitze, Hochalpe.

1902/03: Fürstalm — Spitzingsattel, Kitzbühelerhorn — Pfeiferkogel, Silvrettahütte, Silvrettapass — Signalhorn (I. Sk.) — Eckhorn (I. Sk.), Rotfurka — Rothfluhsattel — Silvrettahorngrat (P. 3186) — Südl. Schattenspitze (I. Sk.), Silvrettapass — Fuorcla del Confin — Piz Buin. ;

Seyler: 1901/02: Wallberghaus, Fürstalm — Spitzingsattel, Stümpfling, Benediktenwand, Herzogstand, Zugspitze.

Albert Spreng: 1901/02: Wallberg, Wallberghaus, Kitzbühelerhorn, Rote Wand, Zugspitze.

Karl Stephani: Fürstalm — Spitzingsattel, Bodenschneid, Luckenkopf, Thörlen, Coburgerhütte, Hinteres Thajathörl.

Oskar Strack: Fürstalm — Spitzingsattel, Stümpfling, Hallerangerhaus, Überschall, Speckkarspitze (V.), Suntiger — Reys, Westlichste Hallerangerspitze, Lafatscherjoch, Zugspitze, Bischof, Wallberg — Plankenstein — Risserkogel.

Max Ulbrich: Fürstalm — Spitzingsattel, Kreuzalpe.

Otto Werle: 1901/02: Hirschlake — Wallberghaus, Krottenkopf, Mitterkarjoch (I. Sk.), Kitzbühelerhorn, Bodenschneid, Kleiner Rettenstein, Wallberg — Bodenschneid, Benediktenwand, Zugspitze.

1902/03: Galzig, Maienkopf.

Robert Wirtz: 1901/02: Wallberghaus.

Karl Zöppritz: 1901/02: Schachen — Dreithorspitzgatterl, Herzogstand, Brunnstein, Mitterkarjoch (I. Sk.), Hochalpe, Kramer, Alpspitze (I. Sk.), Kitzbühelerhorn, Bodenschneid, Krottenkopf, Schlern (I. Sk.)

1902/03: Galzig, Galzig, Rigi, Furka, Dammastock, Nägelisgrätli — Grimsel, Oberaarjoch, Oberaarhorn, Rotloch — Grünhornlücke, Ober-Mönchjoch — Walcherhorn, Rieder — Furka.

**Kassenbericht für**  
(November 1901 bis

**Soll**

	<i>Nb.</i>	<i>Sk.</i>
<b>A. Ordentliche Einnahmen:</b>		
Mitgliedbeiträge . . . . .	120	—
<b>B. Ausserordentliche Einnahmen:</b>		
Vereinszeichen . . . . .	25	50
Liederbücher . . . . .	7	80
Rosetten . . . . .	6	90
Stiftungen . . . . .	164	57
	<b>324</b>	<b>77</b>

**das I. Geschäftsjahr.**  
Oktober 1902.)

**Haben**

	<i>Nb.</i>	<i>Sk.</i>
Liederbücher . . . . .	12	50
Vereinszeichen . . . . .	28	—
Rosetten . . . . .	6	80
Inserate . . . . .	9	—
Projektionsabend . . . . .	10	—
Beitrag an den S. C. S. . . . .	21	—
Faschingszeitung . . . . .	42	—
Rennen . . . . .	145	82
Zeitschriften . . . . .	4	—
Diverse . . . . .	21	55
Aktiv-Rest . . . . .	24	10
	<b>324</b>	<b>77</b>

**Kassenbericht für**

(November 1902 bis

**Soll**

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
<b>A. Ordentliche Einnahmen:</b>		
Aktiv-Rest vom I. Geschäftsjahr . . . . .	24	10
Mitgliedbeiträge 1902/03 . . . . .	276	—
Aufnahmegebühren . . . . .	52	—
<b>B. Ausserordentliche Einnahmen:</b>		
Bücherverkauf . . . . .	85	50
Rennen		
Rennelder . . . . . 52.—		
Stiftungen . . . . . 122.—	174	—
Gutscheine . . . . .	60	—
Vereinszeichen . . . . .	100	—
Vorausbezahlte Beiträge . . . . .	4	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	13	40
	<hr/>	
	789	—

**das II. Geschäftsjahr.**

**Mai 1903.)**

**Haben**

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Vorstandschafft . . . . .	73	64
Schriftleitung . . . . .	13	25
Kassawesen . . . . .	7	30
Rennen . . . . .	313	85
Vereinszeichen . . . . .	87	50
Paulcke, Skilauf . . . . .	45	10
Skiführer . . . . .	80	—
Liederbücher und Flugblätter . . . . .	14	—
Inserate und Anzeigen . . . . .	8	—
Projektionsabende . . . . .	55	—
Schrank . . . . .	18	—
Zeitschriften . . . . .	6	—
Beitrag an den S. C. S. . . . .	46	—
Diverse . . . . .	2	54
Aktiv-Rest . . . . .	18	82
	<hr/>	
	789	—

**Paul B. Roth:**  
Kassenwart.

## Mitteilungen.

Der jetzige Vorstand setzt sich zusammen aus:

I. Vorsitzender cand. med. **Conrad Schraube**, Mathildenstrasse 13/III.

Schriftführer (II. Vorsitzender) cand. jur. **Oskar Strack**, Neureutherstrasse 4/I.

Kassenwart cand. chem. **Paul B. Roth**, Gabelsbergerstrasse 1<sup>a</sup>/I.

---

Vereinslokal: **Nürnberger Bratwurstglöckle**, Frauenplatz 9/I., im Sommer nur **Augustiner-Restaurant**, Neuhauserstrasse I. Stock (weisser Saal).

---

Geld und Wertsendungen sind an den Kassenwart Herrn cand. chem. **Paul B. Roth**, Gabelsbergerstrasse 1<sup>a</sup>/I, zu richten.

